



Jahresbericht 2009

Allgemeines

Im Team des BGK wurden 2009 die offenen Stellenprozente wieder besetzt. Die Tierärztinnen Regula Giezendanner und Yvonne Leist nahmen ihre Arbeit im Januar beziehungsweise im November auf. R. Giezendanner ist für die Sektionen Milchschafe und Schafe tätig, während Y. Leist in den Sektionen Ziegen und Schafe mitarbeitet.

Die BGK-Kurse zum Thema «Haut» fanden ein kleines, aber interessiertes Publikum. In zwei Kursen in Oberörsz und Pfäffikon wurden die Teilnehmer in das anspruchsvolle Thema eingeführt und mit den gängigsten Hauterkrankungen vertraut gemacht. Dabei wurde deutlich, dass sowohl Diagnose als auch Behandlung von Hauterkrankungen anspruchsvoll und in vielen Fällen langwierig sind. Die Parasiten-Kurse in Seedorf, Morges und Visp weckten wie üblich das Interesse zahlreicher Teilnehmer. An verschiedenen Anlässen war der BGK mit einem Stand vertreten, um sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und auf seine Anliegen im Dienste der Gesundheit von Kleinwiederkäuern aufmerksam zu machen.

Viel Zeit und Energie wendeten die Mitarbeitenden des BGK für die Fertigstellung des Buches «Krankheiten von Schafen, Ziegen und Hirschen» auf. Das über 300 Seiten umfassende Nachschlagewerk handelt sämtliche in der Schweiz relevanten Erkrankungen ab und ist mit vielen Fotos illustriert. Besonders hervorgehoben wurden Hinweise zur Vorbeugung mit der Absicht, die Tierhalter bei der Vermeidung von Krankheiten zu unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt im vergangenen Jahr war der Aufbau der neuen Homepage. Die neue Gliederung macht die Seite übersichtlicher und benutzerfreundlicher. Alle Sektionen stellen sich und ihre Gesundheitsprogramme kurz vor und gewähren damit einen Einblick in ihre Schwerpunkte. Im geschützten Mitgliederbereich kann jedes BGK-Mitglied zusätzliche Informationen abrufen.



In der neu vorgeschriebenen Ausbildung für Hirschhalter ist unter anderem auch das natürliche Verhalten und korrekte Handling von neugeborenen Kitzen ein wichtiges Thema. ^

La nouvelle formation prescrite pour les éleveurs de cervidés englobe notamment le thème du comportement de l'espèce et de la manipulation correcte des faons nouveaux-nés.

(Photo: BGK/SSPR)

Aktivitäten in den Sektionen

Sektion Hirsche

Die 2008 in Kraft getretene Tierschutzverordnung schreibt für Hirschhalter neu eine fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung vor. Die Ausarbeitung eines umfassenden Ausbildungskonzeptes für Neueinsteiger in die Hirschhaltung stellte im vergangenen Jahr einen Schwerpunkt in der Arbeit der Sektion Hirsche dar. Die Ausbildung ist in sechs Modulen aufgebaut, welche im Verlauf eines Jahres besucht werden müssen. Das ursprünglich vorgesehene dreimonatige Praktikum wird nun als 12-monatiges Mentorat durchgeführt. Der angehende Hirschhalter wird so von einem erfahrenen Hirschhalter in die besonderen Ansprüche und jahreszeitlichen Problemstellungen der

Hirschhaltung eingeführt. Das Ausbildungskonzept ist Ende 2009 vom BVET bewilligt worden.

Betriebsprobleme sind der Sektion Hirsche im vergangenen Jahr nur wenige gemeldet worden. Über 50% der Hirschhalter im BGK beteiligten sich am Parasitenüberwachungs-Programm.

Sektion Milchschafe

Das Jahr 2009 begann in der Sektion Milchschafe mit einem personellen Wechsel. Regula Giezendanner stiess neu zum Team des BGK und übernahm die Leitung der Sektion.

Das Maedi-Visna-Sanierungsprogramm sorgte im Jahr 2009 für einige Aufregung, da im Frühling unerklärlich viele positive Tiere auftraten. Nach längeren Abklärungen deutete vieles darauf hin, dass die

Blauzungenimpfung die Laborresultate verfälschte. Dank grossem Einsatz aller Beteiligten in den Labors und der Anwendung zusätzlicher Tests konnte die Situation im Sommer wieder unter Kontrolle gebracht werden, so dass alle Teilnehmer am Programm ihre Blutuntersuchungen termingerecht durchführen konnten. Die Liste der anerkannt Maedi-Visna-freien Betriebe kann seit Ende Jahr im Mitgliederbereich der BGK-Homepage eingesehen werden.

Der Parasitenbekämpfung wurde im vergangenen Jahr grosse Beachtung geschenkt. 34 % der Sektionsmitglieder nahmen am Parasiten-Überwachungsprogramm teil. Ausserdem wurde das Projekt «Bockweide» aufgenommen mit der Absicht, im Frühling 2010 dreissig Böcke in ihrer ersten Weidesaison betreffend Eisausscheidung zu überprüfen und nur diejenigen Tiere zur Zucht zu verwenden, welche wenig Parasiteneier ausscheiden.

Sektion Neuweltkameliden

Die Sektion Neuweltkameliden ist erneut gewachsen. Die Zahl der Betriebe ist um 19 % und die der Tiere um fast 22 % gestiegen. Das Interesse vor allem für das Parasiten-Überwachungsprogramm des BGK ist weiterhin ungebrochen gross. Obwohl 2009 sehr viele Kotproben am FiBL untersucht worden sind, musste vermehrt darauf hingewiesen werden, dass Vorbeugemassnahmen wie regelmässiges Reinigen des Kotplatzes und Reinigung der Stallungen mit Dampf-Hochdruckreiniger den Einsatz von Medikamenten drastisch senken können.

Die Neuweltkameliden waren auch

2009 von der Impfpflicht gegen die Blauzungenkrankheit ausgenommen. Bei Ziegen, Lamas, Alpakas und Wildwiederkäuern war die Impfung freiwillig und der Tierhaltende musste sich beim kantonalen Veterinäramt für die Impfung melden. Eine Impfstudie bei Neuweltkameliden ergab, dass die zurzeit verfügbaren Impfstoffe gegen den Serotyp 8 gut verträglich sind. Schwerwiegende Nebenwirkungen wurden in dieser Studie nicht beobachtet. Noch nie geimpfte Tiere benötigen eine Grundimmunisierung, d.h. sie werden zweimal im Abstand von 14 Tagen geimpft. Die Wiederholungsimpfung (Booster) muss jährlich durchgeführt werden.

Sektion Schafe

Weiterhin kommen die meisten Mitglieder der Sektion Schafe im Zusammenhang mit der Moderhinke-Sanierung aus der Ostschweiz. Mitglieder aus den übrigen Landesteilen beteiligen sich vermehrt am Parasiten-Überwachungsprogramm, das nach wie vor in der gesamten Schweiz auf grosses Interesse stösst. Um auch in anderen Landesregionen besser Fuss zu fassen, wurden Kurse und Vorträge angeboten. Eine gute Plattform für Kontakte über die ganze Schweiz und die Beratung vor Ort bildete das Schäferfest in Niederönz vom 2. Mai 2009. Im Rahmen des Moderhinke-Sanierungsprogramms wurden Aus- und Weiterbildungskurse für Klauenkontrolleure und Tierärzte angeboten. Einen Schwerpunkt bildete die Aufgabe der Klauenkontrolleure als Moderhinke-Spezialisten und Berater an der Basis. Im Oberwallis konnten erstmals 6 Alpen mit anerkannt Moderhinke-freien Schafen aus

74 Beständen bestossen werden. Nach einer längeren Pause hat die Sektion Schafe wieder eine Reise organisiert. Die erstmals mehrtägige Reise führte nach Frankreich. Zentraler Punkt des Programms bildete der Besuch der nationalen Schafausstellung Tech Ovin in Bellac. Nicht weniger interessant waren die Besichtigungen verschiedener Betriebe, der Besuch eines EU-Schlachthofes, eines Zuchtschafmarktes, eines Besamungszentrums und einer landwirtschaftlichen Schule.

Sektion Ziegen

Passend zum Thema der BGK-Kurse «Haut» wurden in der Sektion Ziegen Betriebsbesuche durchgeführt, bei denen Hauterkrankungen im Zentrum standen. Während die Ursache nur selten auf Hautparasiten zurückzuführen war, bestand öfters der Verdacht auf eine Unterversorgung mit Mineralstoffen (v.a. Kupfer- oder Zinkmangel). Neben den BGK-übergreifenden Kursen wurden auch im Jahr 2009 spezifische Vorträge und Kurse für die Sektion Ziegen durchgeführt. Unter anderem beinhalteten sie Themen wie Klauenpflege, Parasiten-Resistenzucht oder CAE. Im Rahmen des Pseudotuberkulose-Überwachungsprogrammes wurden praktische Aus- und Weiterbildungskurse für die Kontrolleure angeboten. Die Betreuung der Ziegenbetriebe im Rahmen des Parasiten-Überwachungsprogramm bildete auch im Jahr 2009 einen Schwerpunkt. In Betrieben mit Milchverwertung und in solchen, bei denen die Wurmmittel nachgewiesenermassen ungenügende Wirkung haben, stellt die Parasitenbekämpfung eine besondere Herausforderung dar.

Tabelle 1: Entwicklung des BGK und der Sektionen

Tableau 1: Evolutions du SSPR et des sections

Sektion/Section	2006		2007		2008		2009	
	Betriebe/ Exploitations	Tiere/ Animaux	Betriebe/ Exploitations	Tiere/ Animaux	Betriebe/ Exploitations	Tiere/ Animaux	Betriebe/ Exploitations	Tiere/ Animaux
Hirsche/Cervidés	66	2'471	83	2'812	87	3'158	93	3560
Milchschafe/Brebis laitières	179	6'297	170	5'892	168	7'156	171	7'878
Neuweltkameliden/Petits camélidés	106	939	128	1'110	152	1'282	181	1'632
Schafe/Ovins	1'826	63'810	1'855	65'804	1'901	71'859	1'939	76'289
Ziegen/Caprins	4'254	37'574	4'179	37'370	4'047	39'280	3'905	39'625
Total	*6'063	111'091	*6'045	112'988	*5'934	122'733	5'864	128'984
Passivmitglieder/Membres passifs	565		558		559		545	

* Exklusive Doppelmitgliedschaften / sans affiliations doubles



Das Buch des BGK-Teams «Krankheiten von Schafen, Ziegen und Hirschen» ist jetzt erschienen (Bestelltalon Forum 3/10, Seite 28)! 

Le livre «Krankheiten von Schafen, Ziegen und Hirschen» est arrivé (voir talon dans le Forum 3/10, page 28)!

(Photo: BGK/SSPR)

Romandie

Mit dem Beitritt des Kantons Genf sind seit 2009 alle westschweizer Kantone Mitglied beim BGK. Anschliessend fanden intensive Gespräche mit Tierhaltern statt, um ihnen die vom BGK angebotenen Dienstleistungen vorzustellen. In Morges fand ein Parasitenkurs in französischer Sprache statt, der auf grosses Interesse stiess. Auf diversen Betriebsbesuchen konnten unter anderem Hautprobleme wie Dermatophilose, Jungtierverluste aufgrund von mutterloser Aufzucht und Lungenprobleme abgeklärt werden.

Rund 40 % aller beim BGK registrierten Ziegen aus der Romandie nahmen 2009 am Pseudotuberkulose-Überwachungsprogramm teil. 700 Tiere wurden im vergangenen Jahr durch BGK-Kontrollure abgetastet. In einigen Betrieben, welche seit längerem nicht mehr kontrolliert worden waren, traten massive Pseudotuberkulose-Ausbrüche auf. Dies weist auf weiteren Handlungsbedarf hin. Ein Betrieb hat mit Hilfe des BGK die Sanierung in Angriff genommen.

Der BGK wurde von verschiedenen Schafzuchtorganisationen kontaktiert, um über Klauenpflege, Moderhinke und deren Sanierung zu informieren. Mit theoretischer und praktischer Unterstützung hat im Herbst 2009 eine Genossenschaft mit der Sanierung begonnen. Dies bedingt die Ausbildung weiterer Kontrollure und Tierärzte.

60 Betriebe aus der Westschweiz nahmen am Parasiten-Überwachungsprogramm teil.

BGK